1/2022
1 – 28

Christian Reiter
BEFUNDERFASSUNG
(Differenzierte) Sprache schafft Recht

Österreichische Zeitschrift für das
ÄRZTLICHE GUTACHTEN
Chefredaktion: Christina Wehringer

# Analytische, diagnostische und rechtliche Aspekte der SARS-CoV-2-PCR

*Andrea Griesmacher et al.*

## Gutachterliche Aspekte der Riechstörung

*Wolfgang W. Kuchler*

## Gutachterliche Honorare

*Andreas Steinbauer*

## Betriebsausgabenpauschalierung

*Hans-Georg Goertz*

ISSN 2308-7552
dag.manz.at
Österreichische Post AG PZ 21Z042533 P Verlag Manz, Gutheil Schoder Gasse 17, 1230 Wien



Christina Wehringer
Chefredakteurin der Österreichischen Zeitschrift für das ärztliche Gutachten

# Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

Seit Anfang 2020 hat die SARS-CoV-2-Pandemie das Leben weltweit stark verändert. Zur Eindämmung des Infektionsgeschehens wurden massive einschränkende Maßnahmen grosso modo aller Regierungen der Bevölkerung auferlegt. Ein zentrales Instrument zur Eindämmung ist das frühzeitige Erkennen infizierter Menschen und deren Absonderung. Seit der Entwicklung der PCR-Tests auf SARS-CoV-2 gelten sie als die zuverlässigste Methode zur Infektionserkennung. Die tägliche Meldung über die Anzahl der Infektionen in übersichtlich bunten Kurven und schraffierten Feldern begleitet uns mittlerweile seit fast zwei Jahren. Regelmäßiges Testen ist zur Routine geworden und abhängig vom Wohnort mit mehr oder weniger Aufwand verbunden. Begrüßungen beginnen nahezu durchgängig mit „Geimpft und Getestet". Selbst Sportreporter mutieren zu Virologen und berichten über problematische Ct-Werte beim Schifahren, Fußball oder bei der Olympiateilnahme. Zweifelsfrei ist das Detektieren des Infektionsgeschehens mittels PCR-Test das entscheidende Instrument im Pandemiemanagement. Mittlerweile wurden in Österreich laut BMSGK und BMI mit Stand Februar 2022 rund 60 Mio. PCR-Tests durchgeführt. Unterschiedliche Labore bewältigen diese Aufgabe, wie den Medien zu entnehmen ist, mit unterschiedlicher Qualität. Klagen der Probanden über lange Wartezeiten auf das Ergebnis häufen sich. Der fundierte Beitrag von **Andrea Griesmacher** und ihren Mitautorinnen und -autoren beleuchtet umfassend das PCR-Testverfahren, geht auf Qualitätskriterien und die rechtlichen Rahmenbedingungen ein und behandelt auch strafrechtliche Aspekte.

Im Zuge von COVID-19-Erkrankungen traten gehäuft Riechstörungen auf. **Wolfgang Kuchler** geht in seinem Beitrag auf gutachterliche Aspekte einer Schmeck- und Riechstörung ein.

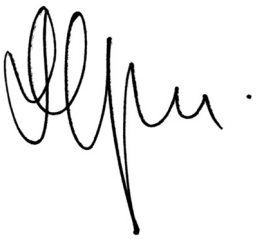
Regelmäßig kommt es bei Gerichtsverfahren im Zuge (innerfamiliärer) Gewalt zu Freisprüchen der Täter, weil detaillierte Beschreibungen der Gewaltfolgen in den Unterlagen fehlen oder mangelhaft sind. **Christian Reiter** führt in seinem Beitrag aus, wie diese Situation verbessert werden könnte, indem er die Hintergründe beleuchtet.

**Johannes Zahrl** widmet sich der Aufbereitung aktueller Judikatur: Haftung wegen mangelhafter/fehlender Aufklärung, Anwendung der Gliedertaxe über die Kriterien und Feststellung, dass das Lenken nur eines Fahrrads kein Milderungsgrund ist.

Liegen bei Selbstständigen geringe betriebliche Ausgaben vor, so kann eine Pauschalierung beantragt werden. Wann und unter welchen Bedingungen das sinnvoll ist, führt **Hans-Georg Goertz** in seinem Beitrag aus.

**Vorschau auf das nächste Heft**:
Post-COVID-19-Rehabilitation
Schwindel

DAG 2022/1



**aufgelesen 2**

**im fokus 3**
**Analytische, diagnostische und rechtliche Aspekte der SARS-CoV-2-PCR**
Fundierter Überblick der analytisch-diagnostischen Testverfahren zum Nachweis von SARS-CoV-2, der Qualitätssicherung und strafrechtlichen Aspekte.

**berichtet 18**
**Gutachterliche Aspekte der Riechstörung**
In der praktischen Bedeutung für Patienten vermischen sich Riech- und Schmeckempfindungen, das betrifft auch die jeweiligen Störungen in diesem Bereich.

**gewusst wie 21**
**Gutachterliche Honorare**
Nach jahrelangen Verhandlungen wurden die Honorarempfehlungen der Österreichischen Ärztekammer angepasst.

**spurensuche 22**
**Das wichtigste Werkzeug der Gerichtsmedizin**
Mängel bei der verbalen Beschreibung von Verletzungen verhindern eine ausreichend deutliche Darstellung der Folgen bei Gerichten.

**beachten 25**
**Betriebsausgabenpauschalierung**
Bei geringen betrieblichen Ausgaben ist eine Basispauschalierung möglich.

**entschieden 26**
**Rechtsprechung für Gutachter**
Haftung eines Gynäkologen und eines Radiologen bei nicht erfolgter Aufklärung
Anwendung der Gliedertaxe i.Z.m. Verletzung des Oberarmknochens
Fahrradfahrt unter vermuteter Suchtmittelbeeinträchtigung: „Es ist doch nur ein Fahrrad"

**impressum 2**